

Die Preistreiberei mit Geflügel.

Im Gemeinderat stellte Gmr. J. Fischer gestern die Anfrage, ob der Bürgermeister geneigt ist, amtlich feststellen zu lassen, ob und welche Mengen und seit welcher Zeit Geflügel in den Wiener Kühlhäusern aufgestapelt sind und ob er sofort entsprechende Maßnahmen ergreifen will, um der Preistreiberei ein Ende zu machen.

Bürgermeister Dr. Weislirchner erwiderte: Leider trifft die Annahme des Interpellanten, daß in den Wiener Kühlhäusern große Mengen an Fettgänsen und sonstigen Geflügel aufgestapelt sind, nicht zu. Im städtischen Kühlagerhaus wenigstens liegen heute ungefähr 380 Meterzentner Geflügel, also für den Wiener Bedarf sehr kleine Mengen, die dazu noch durchweg aus Flecken in den letzten 14 Tagen eingebracht

sind und zur vorübergehenden Einlagerung bestimmten Posten bestehen. Ich lasse das städtische Kühlagerhaus nicht zu preistreiberischen Spekulationszwecken ausnützen. Ich werde auf jeden Fall diese Interpellation dem Kriegswuchteramte, das ohnedies in den letzten Wochen gerade gegen die Geflügelgroßhändler ziemlich scharf vorgegangen ist, zur weiteren Amtshandlung übermitteln.